

Trier: Polizei sucht Zeugen nach Kupferdiebstahl aus Lagerhalle

Polizei ermittelt nach Kupferdiebstahl in Koblenz: Vier Tonnen spezialangefertigtes Kupfer aus Lagerhalle entwendet. Hinweise erbeten!

Von der Redaktion

Die Auswirkungen von Kupferdiebstählen auf Unternehmen in der Region

In einem aktuellen Vorfall wurde eine Lagerhalle in der Umgebung von Koblenz zum Ziel von Dieben, die mehrere Tonnen Kupfer entwendeten. Dieser Diebstahl fördert drängende Fragen über die Sicherheit von Betrieben und die weitreichenden Folgen solcher Taten in der Gemeinschaft.

Was ist passiert?

Von der Lagerhalle eines Unternehmens wurden rund vier Tonnen Kupfer im mittleren fünfstelligen Wert gestohlen. Dabei handelt es sich um spezifische Kupferprofile, die nur für den Bau von Schaltschränken verwendet werden können. Diese Profile zeichnen sich durch ihre einzigartige Bearbeitung aus, die sie für andere Firmen nahezu unbrauchbar macht.

Wer ist betroffen?

Die geschädigte Firma ist auf die speziellen Kupferprofile angewiesen, um ihre Produkte herzustellen. Ein solcher Verlust

hat nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern stört auch die Produktionsabläufe, was zu weiteren Problemen führen kann, darunter Verzögerungen bei Lieferungen und einem möglichen Imageverlust.

Wo und wann fand der Diebstahl statt?

Der Vorfall ereignete sich in der Nähe von Koblenz, wo die Lagerhalle der Firma einen gezielten Angriff erlebte. Während genaue Details zum Zeitpunkt des Diebstahls noch ermittelt werden, deutet alles darauf hin, dass dies bereits am Morgen des Vorfalls geschah.

Die Bedeutung der Fallüberwachung

Die Polizei sensibilisiert die Öffentlichkeit und fordert Zeugen auf, sich zu melden, sofern sie verdächtige Beobachtungen gemacht haben oder wenn ihnen die speziellen Kupferprofile angeboten werden. Ein solcher Austausch von Informationen kann entscheidend dazu beitragen, Kriminalität in der Region zu verhindern und das Vertrauen der Gemeinschaft in die Sicherheit ihrer Betriebe zu stärken.

Was sind die nächsten Schritte?

Unternehmen in der Region müssen ihre Sicherheitsvorkehrungen überdenken und möglicherweise anpassen, um zukünftige Vorfälle zu vermeiden. Die Polizei wird weiterhin Ermittlungen anstellen und hofft, durch die aktive Mitwirkung der Bevölkerung auf Hinweise zu stoßen, die zur Auffindung der gestohlenen Waren führen können.

Für Rückfragen stehen die Beamten der Kriminalpolizei Trier unter der Telefonnummer 0651 9779-2290 zur Verfügung. Unternehmen werden ermutigt, ihre Sicherheitsvorkehrungen zu erhöhen und verdächtige Aktivitäten zu melden, um das Risiko von Diebstählen zu minimieren.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de